

Bericht der Petitionskommission an den Landrat

betreffend Petition «Mehr Sicherheit am Pfeffingerring»

2024/233

vom 14. August 2024

1. Ausgangslage

Die von 782 Personen unterzeichnete Petition «Mehr Sicherheit am Pfeffingerring» wurde am 11. April 2024 durch die Geschäftsleitung des Landrats der Petitionskommission zur Vorberatung überwiesen. Die Unterzeichnenden fordern sowohl den Landrat als auch den Regierungsrat auf, umgehend Massnahmen einzuleiten, damit Fussgängerinnen und Fussgänger im Bereich Pfeffingerring 201 in Aesch die Strasse sicher überqueren können. Ausserdem sei baldmöglichst eine sichere Erreichbarkeit der Industriezone Langenhag für Velofahrende zu realisieren.

Für Details wird auf den beiliegenden Petitionstext verwiesen.

2. Kommissionsberatung

2.1. Organisatorisches

Die Petition wurde an der Kommissionssitzung vom 14. Mai 2024 im Beisein der juristischen Beraterin der Petitionskommission, Nina Blum, wissenschaftliche Sachbearbeiterin des Rechtsdiensts von Regierungsrat und Landrat, beraten. Seitens der Petentinnen und Petenten wurden die folgenden Personen angehört: Nadim Ismail, Landrat und Physiotherapeut mit eigener Praxis am Pfeffingerring in Aesch; Patrick Meyer, Gewerbetreibender am Pfeffingerring sowie Co-Präsident Gewerbe und Industrie Aesch; Stephan Hohl, Gemeinderat Aesch; Hendrikus Manders, Kunde Physiotherapiepraxis. Seitens der kantonalen Verwaltung äusserten sich Stefan Roana, Leiter Verkehrstechnik, Tiefbauamt sowie Markus Violetti, Leiter Verkehrssicherheit Polizei Basel-Landschaft, zu den Anliegen der Petition.

2.2. Eintreten

Eintreten auf die Petition war unbestritten.

2.3. Detailberatung

2.3.1 Schriftliche Stellungnahme der Polizei Basel-Landschaft (SID) sowie des Tiefbauamts (BUD) vom 7. Mai 2024

Die fachlich zuständigen Personen seitens Verwaltung, Markus Violetti und Stefan Roana, äussern sich zusammengefasst und sinngemäss wie folgt: Beim Pfeffingerring in Aesch handle es sich um eine kantonale Hauptstrasse mit einer Fahrbahnbreite von 7,5 Metern und einem beidseitigen Trottoir von je 2 Metern. Auf dieser geraden und übersichtlichen Strecke gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h, spezielle Massnahmen für den Radverkehr existieren nicht. Bisher liegen zwei Anfragen aus den Jahren 2021 und 2023 von Geschäftsinhabern am Pfeffingerring (Atlas Physiotherapie sowie Axis Training & Gesundheit) vor, welche die zuständigen Stellen bitten, einen Fussgängerstreifen und eine Bushaltestelle am Pfeffingerring einzurichten. Dazu stellten die Ver-

antwortlichen fest, dass die massgebenden Kriterien für die Anordnung eines Fussgängerstreifens, welche auf den gängigen Schweizer Normen sowie den gesetzlichen Vorgaben basieren, im vorliegenden Fall nicht gegeben seien. Insbesondere fehle es an den erforderlichen Fussgängerfrequenzen. Weiter seien seitens der Abteilung öffentlicher Verkehr bereits Bemühungen für eine Buserschliessung im Gange, eine Einführung werde frühestens per Ende 2025 erfolgen. In diesem Zusammenhang werde dann auch eine Fussgängerquerung vorgesehen. Die vorgängige Anordnung einer Querungsstelle sei nicht angezeigt, da diese in Abhängigkeit zur Lage der zu planenden Bushaltestelle stehe und bauliche Anpassungen an der Strasseninfrastruktur bis dahin nicht vorgesehen seien.

Vom 22. bis 26. April 2024 wurde am Pfeffingerring eine Verkehrserhebung durchgeführt. Diese ergab einen durchschnittlichen Werktagsverkehr von rund 15'000 Motorfahrzeugen (davon 3,5 % Lastwagen) und 60 Velos pro Tag. Die Strasse wurde auf einem Abschnitt von ca. 150 Metern täglich von rund 158 Fussgängerinnen und Fussgängern überquert, davon 90 % Erwachsene. In den fünf am meisten frequentierten Stunden waren gut 90 Fussgängerquerungen zu verzeichnen. Laut den Kriterien zur Anordnung eines Fussgängerstreifens müssten mindestens 100 Personen die Strasse in den fünf meistbegangenen Stunden des Tages überqueren. Der Durchschnitt (Montag bis Freitag) der fünf meistfrequentierten Stunden in Aesch ergab rund 77 Überquerungen.

Aus den oben genannten Ausführungen ergibt sich für die Verwaltung daher das folgende Fazit: Die Erhebung der Fussgängerquerungen habe gezeigt, dass der Pfeffingerring vor allem in zwei Bereichen, welche rund 70 Meter voneinander entfernt liegen, überquert werde. Eine Bündelung dieser Querungen auf nur eine Stelle wäre schwierig zu erreichen. Derzeit würden auch die massgebenden Fussgängerfrequenzen für die Anordnung eines Fussgängerstreifens nicht erreicht. Um den Anliegen der Petentinnen und Petenten möglichst bald gerecht zu werden, werde auf Höhe der Liegenschaft 201 als Sofortmassnahme durch das Tiefbauamt eine Trottoirabsenkung umgesetzt, welche es insbesondere Menschen mit einer Gehbeeinträchtigung ermöglichen werde, die Strasse einfacher zu überqueren. Mit der Einführung einer neuen Buslinie (frühestens Dezember 2025) werde dann auch ein Fussgängerstreifen bei der neuen Bushaltestelle realisiert. Ab den kantonalen Radrouten werde die Erreichbarkeit der Industriezone Langenhag für Velofahrende im Mischverkehr als angemessen und hinreichend sicher beurteilt.

2.3.2 *Anhörung einer Delegation der Petentinnen und Petenten*

Die Vertreter der Petentinnen und Petenten verdeutlichten ihr Anliegen im Rahmen der Anhörung bei der Petitionskommission anhand einer Präsentation. Darin wurde anhand von Fotos und Filmaufnahmen aufgezeigt, wie schwierig und gefährlich sich die Überquerung des Pfeffingerrings für Fussgängerinnen und Fussgänger, besonders für Kinder, ältere und gehbehinderte Menschen, gestalte. Ausserdem müssten laut den Petenten auch für Velofahrende dringend Verbesserungen in die Wege geleitet werden. Mit «Aesch Soleil» werde zudem ein Arbeits- und Wohngebiet in Aesch entstehen, welches dereinst durch den Pfeffingerring erschlossen werde. Entsprechend werde der Verkehr auf dieser Achse zunehmen. Es wurde daher eine neue Buslinie geplant, welche das Gebiet mit Arztpraxen, Fitnesscentren und weiteren Freizeiteinrichtungen erschliessen wird. Die auf diesen Zeitpunkt geplante Einrichtung eines Fussgängerstreifens sollte aber vorgezogen und so bald als möglich umgesetzt werden. Das Anliegen der Petition werde vom Gemeinderat Aesch vollumfänglich unterstützt.

Abschliessend betonten die Petenten, dass sie sich als ersten Schritt die sofortige Einrichtung eines Fussgängerstreifens mit entsprechender Beleuchtung wünschen und die bereits geplante Absenkung des Trottoirrandes wünschen. Weitere Verbesserungsmassnahmen, beispielsweise der Bau einer Mittelinsel beim Fussgängerstreifen oder Verbesserungen für den Radverkehr, könnten dann im Zusammenhang mit der Entwicklung von «Aesch Soleil» vorgenommen werden.

2.3.3 *Anhörung einer Vertretung der Sicherheitsdirektion (Polizei Basel-Landschaft) sowie der Bau- und Umweltschutzdirektion (Tiefbauamt)*

Die beiden Verwaltungsvertreter erläuterten ihre bereits oben angeführte Stellungnahme noch einmal im Detail und betonten, das Bedürfnis nach einem Fussgängerstreifen an einem bestimmten Ort werde relativ häufig an die Verantwortlichen herangetragen. Aus diesem Grund sei es wichtig, die für die Anordnung einer Fussgängerquerung geltenden, schweizweiten Normen zu berücksichtigen. Diese würden am Pfeffingerring in Aesch nicht erfüllt. Sobald die neue Bushaltestelle aber eingerichtet sei, werde dort auch ein Fussgängerstreifen erstellt. Bereits in den nächsten Monaten werde im Bereich der geplanten Haltestelle das Trottoir abgesenkt, um eine einfachere Überquerung der Strasse zu ermöglichen.

2.4. Würdigung durch die Petitionskommission

Die Mitglieder der Petitionskommission können die Anliegen der Petentinnen und Petenten nachvollziehen. Angesichts der von der Verwaltung aufgezeigten Planung wurde klar, dass man diesen spätestens Ende 2025 nachkommen werde. Falls möglich, empfände man es jedoch sinnvoll, bereits jetzt als Sofortmassnahme einen Fussgängerstreifen im Bereich der späteren Bushaltestelle einzurichten. Einige Kommissionsmitglieder machten den Vorschlag, die Petition als Postulat an den Regierungsrat zu überweisen, um die Einrichtung eines Fussgängerstreifens zu beschleunigen, während eine Minderheit der Kommission angesichts des aufgezeigten Zeitplans der Meinung war, man wolle die Petition ohne Auftrag an den Regierungsrat zur Kenntnis nehmen.

3. Antrag an den Landrat

://: Mit 4:0 Stimmen bei 2 Enthaltungen beantragen die Mitglieder der Petitionskommission dem Landrat, die vorliegende Petition «Mehr Sicherheit am Pfeffingerring» als Postulat an den Regierungsrat zu überweisen.

14.08.2024 / ama

Petitionskommission

Irene Wolf, Präsidentin

Beilage

– Petitionstext

Petition: Mehr Sicherheit am Pfeffingerring

Geht an den Regierungsrat wie auch an die Petitionskommission des Landrates des Kanton Basel-Landschaft

Wir fordern den Regierungsrat, als auch den Landrat des Kantons Baselland auf, umgehend Massnahmen einzuleiten, damit Kinder, Jugendliche, Gehbehinderte und alte Bevölkerungsschichten auf der Höhe Pfeffingerring 201 in Aesch, diesen sicher überqueren können. Zudem ist baldmöglichst die sichere Erreichbarkeit der Industriezonen Langenhag für Velofahrende zu realisieren.

Hiermit überreiche ich Ihnen die gesammelten **782 Unterschriften**, welche die Forderung aus der Bevölkerung zu unterlegen. Gesammelt wurden diese im Zeitraum vom 20. Dezember 2023 bis zum 20. März 2024 (3 Monate) mit Unterstützung aus der Bevölkerung und der SP Aesch-Pfeffingen und betroffenen Gewerbetreibenden.

Ich danke allen Beteiligten im voraus für die wohlwollende und rasche Prüfung dieses dringlichen anliegens aus der Bevölkerung.



Nadim Ismail - Landrat

Mettliweg 2
4148 Pfeffingen

Petition: Mehr Sicherheit am Pfeffingerring

Wir fordern den Regierungsrat als auch den Landrat des Kantons Baselland auf, umgehend Massnahmen einzuleiten, damit Kinder, Jugendliche, Gehbehinderte und alte Bevölkerungsschichten auf der Höhe Pfeffingerring 201 in Aesch, diesen sicher überqueren können. Zudem ist baldmöglichst die sichere Erreichbarkeit der Industriezonen Langenhag für Velofahrende zu realisieren.

Vorname, Name	PLZ, Wohnort	Unterschrift
---------------	--------------	--------------